

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

## 1. Wasserdichtigkeit

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Rucksack Schutzhülle wurde vollständig über den Rucksack gezogen und sorgfältig befestigt. Die Hülle wurde über den Rucksack gezogen, wobei darauf geachtet wurde, dass sie alle Teile des Rucksacks vollständig abdeckt. Besondere Sorgfalt wurde darauf verwendet, dass keine Ecken oder Falten in der Hülle vorhanden sind, da solche Stellen potenzielle Schwachpunkte darstellen könnten. Alle Befestigungspunkte und Verschlüsse der Hülle wurden ebenfalls überprüft, um sicherzustellen, dass sie korrekt fixiert sind und keine Lücken lassen, durch die Wasser eindringen könnte.

Schritt 2: Die Hülle wurde unter fließendem Wasser aus der Duschbrause gehalten. Das Wasser wurde gleichmäßig über die gesamte Oberfläche der Schutzhülle geleitet, um sicherzustellen, dass alle Bereiche getestet werden. Die Duschbrause wurde in einem Abstand von etwa 30 cm zur Hülle gehalten, sodass ein kontinuierlicher Wasserfluss auf die Hülle trifft. Der Wasserfluss wurde so gesteuert, dass etwa 10 Liter pro Minute auf die Hülle treffen, und die Hülle wurde dabei langsam gedreht, um sicherzustellen, dass jede Seite und jeder Winkel gleichmäßig benetzt wird.

Schritt 3: Nach einer Minute unter fließendem Wasser wurde die Hülle abgenommen und der Rucksack auf Feuchtigkeit überprüft. Mit abgelaufener Zeit wurde der Wasserfluss gestoppt und die Schutzhülle vorsichtig entfernt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass kein Wasser von der Außenseite der Hülle auf den Rucksack tropft. Der Rucksack wurde gründlich untersucht, indem Taschen geöffnet und Innenfächer auf Anzeichen von Feuchtigkeit getestet wurden. Jede beobachtete Stelle im Inneren des Rucksacks wurde dokumentiert, um den Grad der Wassereinwirkung genau zu bestimmen und die Punktzahl festzulegen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Rucksack blieb vollständig trocken, keine Anzeichen von Feuchtigkeit. Zu diesem Ergebnis kommt der Test, wenn beim Öffnen des Rucksacks absolut keine Spuren von Feuchtigkeit oder Nässe gefunden werden. Jede Innentasche und jedes Fach muss trocken sein, als wäre der Rucksack niemals dem Wasserstrom ausgesetzt gewesen.

90 Punkte: Der Rucksack hatte minimale Feuchtigkeit, aber keine nennenswerte Nässe. Hierbei könnte eine ganz geringe Feuchtigkeit wahrnehmbar sein, die möglicherweise durch Kondensation an der Innenseite des Materials verursacht wurde, jedoch keine nassen Flecken oder durchdringende Nässe aufweist.

80 Punkte: Der Rucksack war an wenigen Stellen leicht feucht. Es gibt einige spürbare, leicht feuchte Stellen im Inneren des Rucksacks, die aber keine unmittelbare Gefahr für den Inhalt darstellen. Diese Feuchtigkeit ist meist punktuell und nicht großflächig.

70 Punkte: Der Rucksack war an mehreren Stellen feucht, aber keine Pfützenbildung. In mehreren Abschnitten des Rucksackinneren sind feuchte Bereiche vorhanden, jedoch hat sich an keiner Stelle ausreichend Wasser gesammelt, um kleine Pfützen zu bilden.

60 Punkte: Der Rucksack war merklich feucht, aber keine größeren Wassermengen. Die Feuchtigkeit ist deutlich zu spüren und sichtbar, könnte aber in den meisten Fällen den Inhalt des Rucksacks noch nicht stärkeren Schaden zufügen. Es steht kein Wasser im Rucksack.

50 Punkte: Der Rucksack hatte einige nasse Stellen, aber der Inhalt war größtenteils trocken. Es gibt klare Anzeichen von Nässe an verschiedenen Stellen des Rucksacks, jedoch bleibt der Hauptinhalt der Fächer weitgehend trocken und geschützt.

40 Punkte: Der Rucksack war an vielen Stellen nass, der Inhalt war leicht feucht. An vielen Stellen hat die Feuchtigkeit durchgedrungen, sodass der Rucksack insgesamt nass wirkt und der Inhalt spürbar feucht, aber nicht durchnässt ist.

30 Punkte: Der Rucksack war überwiegend nass, der Inhalt war feucht.  
Große Teile des Rucksackinneren sind durch die Wassereinwirkung nass geworden, was zu deutlich feuchten Bedingungen innerhalb des Rucksacks führt, die den Inhalt betreffen.

20 Punkte: Der Rucksack war stark durchnässt, der Inhalt war größtenteils nass.  
Der Großteil des Rucksacks war stark von Wasser durchdrungen, sodass der Inhalt an vielen Stellen deutlich nass geworden ist, aber nicht komplett unter Wasser steht.

10 Punkte: Der Rucksack war komplett durchnässt, der Inhalt war vollständig nass.  
Dieser Zustand tritt ein, wenn nahezu das gesamte Wasser den Rucksack durchdrungen hat und der gesamte Inhalt des Rucksacks nass ist, vergleichbar mit einem vollständig durchnässten Rucksack, der direkt ins Wasser getaucht wurde.

## 2. Reißfestigkeit

### Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Stück der Schutzhülle wurde in die Hände genommen.

Im ersten Schritt wurde ein Stück der Schutzhülle aus dem zu testenden Produkt entnommen. Dieses Stück wurde so positioniert, dass es leicht von der restlichen Hülle abstand. Die Person, die den Test durchführte, nahm dieses Stück in beide Hände und wählte dabei eine möglichst unauffällige Stelle, um die Integrität des Hauptmaterials nicht zu beeinträchtigen. Diese Stelle war üblicherweise eine Seitenkante oder ein Bereich in der Nähe eines ohnehin verstärkten Abschnitts.

Schritt 2: Mit beiden Händen wurde versucht, die Hülle auseinander zu ziehen.

Im zweiten Schritt setzte der Tester beide Hände ein, um die Schutzhülle vorsichtig, aber bestimmt auseinanderzuziehen. Dabei wurde gleichermaßen Druck von beiden Seiten ausgeübt. Ziel war es, die Materialfestigkeit und die maximale Dehnfähigkeit zu ermitteln. Die Finger wurden dabei gleichmäßig verteilt, um eine breitflächige Belastung zu simulieren und eventuelle Schwachstellen im Material aufzudecken.

Schritt 3: Der Vorgang wurde dreimal wiederholt, um die Konsistenz der Ergebnisse zu überprüfen.

Im dritten Schritt wurde der gesamte Vorgang von Schritt 1 und Schritt 2 insgesamt dreimal an unterschiedlichen, aber ebenfalls unauffälligen Stellen der Schutzhülle wiederholt. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, dass die Stellen nicht direkt nebeneinanderlagen, um eine umfassende Bewertung der Materialbeständigkeit zu gewährleisten. Auf diese Weise konnte die Konsistenz der Materialien und die Gleichmäßigkeit der Reißfestigkeit überprüft werden.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Schäden oder Risse nach allen drei Tests.

Die Schutzhülle hat sämtliche Tests ohne jegliche sichtbare Schäden oder Risse überstanden. Die Materialfestigkeit bleibt intakt und es gibt keinerlei Anzeichen von Schwächung oder Materialermüdung, selbst nach intensiver manueller Belastung.

90 Punkte: Minimale Dehnungen, aber keine Risse.

Im Test zeigte sich, dass die Hülle minimal gedehnt wurde, jedoch traten keine Risse auf. Die Dehnung ist dabei so gering, dass sie kaum visuell wahrnehmbar ist und die Funktionalität der Hülle in keiner Weise beeinträchtigt.

80 Punkte: Leichte Dehnungen und sehr kleine Risse.

Während des Tests wurden leichte Dehnungen des Materials festgestellt, die sichtbar waren als im vorherigen Fall. Es konnten sehr kleine Risse identifiziert werden, die aber nicht durch das gesamte Material gingen und die Funktionsfähigkeit nicht signifikant beeinträchtigten.

70 Punkte: Mehrere kleine Risse, aber keine größeren Schäden.

Der Test ergab das Auftreten mehrerer kleiner Risse in der Hülle. Diese Risse waren über die getesteten Bereiche verteilt, beeinträchtigten jedoch nicht die Gesamtheit der Hüllenfunktionalität gravierend. Es waren keine größeren Schäden sichtbar.

60 Punkte: Mehrere Risse, aber die Schutzhülle bleibt funktional.

Die Schutzhülle wies nach dem Test mehrere merkliche Risse auf. Trotz dieser Risse blieb die gesamte mechanische Funktion der Hülle erhalten und sie konnte weiterhin als Schutz verwendet werden.

50 Punkte: Einige größere Risse, die die Funktionalität beeinträchtigen könnten.

Die Untersuchung zeigte das Auftreten einiger größerer Risse, die die Funktionsweise der Schutzhülle beeinträchtigen könnten. Diese Risse sind signifikant genug, um die Haltbarkeit und den Schutzfaktor der Hülle zu verringern, aber nicht vollständig zu zerstören.

40 Punkte: Deutliche Risse, die die Schutzhülle unbrauchbar machen könnten.

Während des Tests wurden deutliche Risse festgestellt, die die Integrität und Nützlichkeit der Hülle erheblich beeinträchtigen. Diese Risse sind ausreichend groß und verteilt, um die gesamte Hülle potenziell unbrauchbar zu machen.

30 Punkte: Größere Risse, die die Schutzhülle unbrauchbar machen.

Die Tests zeigten größere, umfangreiche Risse, die durch mehrere Teile der Hülle verlaufen. Diese Risse waren so groß, dass die Hülle nicht mehr als funktionsfähiger Schutz angesehen werden konnte.

20 Punkte: Die Schutzhülle reißt bei jedem Test leicht.

Bei jedem der durchgeführten Tests zeigte die Hülle eine Tendenz, leicht zu reißen. Diese kleinen Risse traten schnell auf und waren durchweg präsent, was auf eine erhebliche Schwächung des Materials hindeutet.

10 Punkte: Die Schutzhülle reißt sofort und ist nicht mehr zu benutzen.

Die Hülle zeigte während der Tests eine sofortige und signifikante Materialschwäche, die dazu führte, dass sie bei der geringsten Belastung riss. Schon beim ersten Versuch zerriss die Hülle so stark, dass sie anschließend nicht mehr verwendbar war.

### 3. Reinigung

#### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Schutzhülle wurde in einen Eimer mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel gelegt. In diesem Schritt wurde die Schutzhülle gründlich in einen Eimer mit warmem Wasser eingelegt, das vorher mit einer festgelegten Menge eines milden Reinigungsmittels vermischt wurde. Die Hülle tauchte vollständig in die Lösung ein, sodass alle Bereiche gleichmäßig mit dem Reinigungsmittel in Kontakt kamen.

Schritt 2: Die Schutzhülle wurde mit einer weichen Bürste sanft geschrubbt. Nach dem Einweichen in der Reinigungslösung wurde die Schutzhülle vorsichtig mit einer weichen Bürste behandelt. Mit sanften, kreisenden Bewegungen wurde die Oberfläche der Hülle gebürstet, um Schmutz und Flecken zu entfernen, ohne das Material zu beschädigen. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei auf stark verschmutzte Bereiche gelegt.

Schritt 3: Die Schutzhülle wurde aus dem Wasser genommen und gründlich abgespült. Nachdem die Bürstenreinigung abgeschlossen war, wurde die Schutzhülle aus der Reinigungslösung genommen. Sie wurde dann unter fließendem, klarem Wasser gründlich abgespült, um alle Rückstände des Reinigungsmittels zu entfernen. Es wurde darauf geachtet, dass keine Seifenreste zurückblieben, um das Material nicht zu beeinträchtigen.

Schritt 4: Die Schutzhülle wurde zum Trocknen aufgehängt. Im letzten Schritt wurde die gereinigte Schutzhülle in einem gut belüfteten Raum aufgehängt. Hier hatte sie ausreichend Zeit, an der Luft zu trocknen. Es wurde darauf geachtet, dass die Hülle vollständig durchgetrocknet war, bevor sie weiter begutachtet wurde, um eventuelle Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schutzhülle war nach dem Trocknen sauber und zeigte keine Schäden. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Schutzhülle nach der kompletten Trocknungsphase weder Schmutz noch Flecken aufweist und keinerlei materielle Schäden, wie Risse oder Verformungen, zu erkennen sind.

90 Punkte: Die Schutzhülle war sauber, aber leicht verfärbt. Hierbei wird die Hülle als sauber bewertet, jedoch mit minimalen Verfärbungen, die durch den Reinigungsprozess nicht entfernt werden konnten, festgestellt. Diese Verfärbungen beeinflussen jedoch nicht die Struktur oder Funktion der Hülle.

80 Punkte: Die Schutzhülle war größtenteils sauber, einige Flecken blieben. Für diese Bewertung muss die Schutzhülle weitgehend frei von Schmutz sein, jedoch sind noch einige kleine hartnäckige Flecken vorhanden. Diese beeinträchtigen nicht wesentlich das Aussehen oder die Nutzbarkeit der Hülle.

70 Punkte: Die Schutzhülle war sauber, aber zeigte leichte Abnutzungsspuren. Die Hülle ist zwar nach dem Reinigungsprozess insgesamt sauber, weist aber leichte Gebrauchsspuren auf. Diese Spuren sind sichtbar, aber nicht schwerwiegend genug, um die Funktionalität stark zu beeinflussen.

60 Punkte: Die Schutzhülle war sauber, aber hatte einige kleine Schäden. Nach der Reinigung ist die Schutzhülle sauber, jedoch sind kleinere materielle Schäden wie kleine Risse oder Kratzer vorhanden, die während des Reinigungsvorgangs entstanden sein könnten.

50 Punkte: Die Schutzhülle war teilweise sauber, mit deutlichen Flecken. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Schutzhülle größtenteils gesäubert wurde, jedoch noch mehrere auffällige Flecken oder Verschmutzungen bestehen bleiben, die das optische Erscheinungsbild beeinträchtigen.

40 Punkte: Die Schutzhülle war schwierig zu reinigen, zeigte deutliche Flecken und Abnutzungen. Hierbei war die Reinigung der Hülle besonders schwierig, und am Ende sind noch zahlreiche deutliche Flecken sowie sichtbare Abnutzungserscheinungen vorhanden, die das Material beeinträchtigen.

30 Punkte: Die Schutzhülle war schwer zu reinigen und hatte größere Schäden.  
Für diese Punktzahl muss die Schutzhülle nach der Reinigung schwer beschädigt sein, mit großen Bereichen, die Flecken oder Materialschäden wie größere Risse oder Verformungen aufweisen.

20 Punkte: Die Schutzhülle war nach der Reinigung stark beschädigt.  
Nach dem Reinigungsprozess weist die Schutzhülle schwere materielle Schäden auf, die ihre Funktionalität stark beeinträchtigen. Dies könnte durch aggressive Reinigungspraktiken oder ungeeignete Reinigungsmittel verursacht werden.

10 Punkte: Die Schutzhülle war nach der Reinigung unbrauchbar.  
Diese niedrigste Punktzahl zeigt an, dass die Schutzhülle nach der Reinigung so stark beschädigt wurde, dass sie ihre grundlegende Schutzfunktion nicht mehr erfüllen kann und praktisch unbrauchbar ist.

#### 4. Tragekomfort

##### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Schutzhülle wurde über einen vollgepackten Rucksack gezogen und sorgfältig befestigt. Die Hülle wurde so angebracht, dass sie alle Teile des Rucksacks vollständig abdeckt und fest sitzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Schutzhülle keine Falten wirft und gleichmäßig am Rucksack anliegt. Der Rucksack war bis zum maximalen Volumen gefüllt, um den realistischen Einsatz zu simulieren.

Schritt 2: Der Rucksack wurde aufgesetzt und für 10 Minuten durch die Wohnung getragen. Der Rucksack wurde mit der Schutzhülle in verschiedenen Räumen getragen, darunter schmale Flure, Treppen und unterschiedliche Bodenbeläge. Dabei wurde eine Mischung aus ruhigem Gehen, schnelleren Bewegungen und alltäglichen Tätigkeiten simuliert, um eine Vielzahl von Bewegungsabläufen zu testen.

Schritt 3: Während des Tragens wurde auf Druckstellen und Komfort geachtet. Es wurde intensiv darauf geachtet, ob die Schutzhülle Druckstellen verursacht oder den Tragekomfort beeinträchtigt. Dies wurde durch regelmäßiges Nachfragen beim Träger und durch gezieltes Abtasten der Schultern und des Rückens überprüft.

Schritt 4: Nach dem Tragen wurde der Rucksack abgenommen und die Schutzhülle auf Abnutzungsspuren überprüft. Nach der Tragezeit wurde die Schutzhülle sorgfältig von allen Seiten auf Abnutzungserscheinungen oder Beschädigungen untersucht. Hierzu gehörten die Überprüfung von Nähten, Materialbeschaffenheit und eventuellen Farbveränderungen.

##### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schutzhülle beeinträchtigt den Tragekomfort überhaupt nicht, keine Druckstellen oder Unannehmlichkeiten. Der Rucksack fühlte sich genauso bequem an wie ohne Schutzhülle, und es traten keine Abnutzungsspuren auf.

90 Punkte: Die Schutzhülle beeinträchtigt den Tragekomfort minimal, kaum spürbare Druckstellen. Es gab vereinzelt leichte Druckauswirkungen, die jedoch nicht störend waren, und minimale Abnutzungsspuren.

80 Punkte: Die Schutzhülle ist leicht spürbar, verursacht aber keine nennenswerten Unannehmlichkeiten. Die Fühlbarkeit war vorhanden, jedoch ohne Schmerzen oder größere Unannehmlichkeiten, und es traten nur geringe Abnutzungserscheinungen auf.

70 Punkte: Die Schutzhülle ist spürbar und verursacht leichte Unannehmlichkeiten oder Druckstellen. Die Hülle war im täglichen Gebrauch merklich, und es waren leichte Druckstellen zu erkennen, jedoch keine größeren Abnutzungsspuren.

60 Punkte: Die Schutzhülle verursacht merkliche Druckstellen, aber der Rucksack bleibt tragbar. Während der Nutzung traten merkliche Druckstellen auf, die aber keine ernsthaften Schmerzen verursachten, und es gab leichte Abnutzungen an stark beanspruchten Stellen.

50 Punkte: Die Schutzhülle verursacht deutliche Unannehmlichkeiten und mehrere Druckstellen. Der Tragekomfort war deutlich eingeschränkt, und es traten mehrere schmerzhafte Stellen sowie erkennbare Abnutzungsspuren auf.

40 Punkte: Die Schutzhülle beeinträchtigt den Tragekomfort erheblich, führt zu mehreren schmerzhaften Druckstellen. Das Tragen verursachte erhebliches Unwohlsein und mehrere schmerzhafte Druckstellen, begleitet von deutlichen Abnutzungsspuren.

30 Punkte: Die Schutzhülle macht das Tragen des Rucksacks unangenehm und führt zu erheblichem Unwohlsein. Der Tragekomfort war stark eingeschränkt mit schweren Druckstellen und sichtbaren Materialschäden.



20 Punkte: Die Schutzhülle verursacht starke Unannehmlichkeiten und macht das Tragen des Rucksacks fast unmöglich. Die Belastung war so hoch, dass das Tragen des Rucksacks als stark schmerzhaft und unangenehm empfunden wurde, mit zahlreichen Beschädigungen an der Hülle.

10 Punkte: Die Schutzhülle macht das Tragen des Rucksacks unerträglich und unbrauchbar. Das Tragen des Rucksacks war nicht möglich, da die Schutzhülle zu starker Schmerzbelastung und umfassenden Schäden am Material führte.

## 5. Passform

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Schutzhülle wurde über einen vollgepackten Rucksack gezogen. Die Hülle wurde auf einen Rucksack aufgezogen, der maximal befüllt und mit verschiedenen Gegenständen bestückt war, um realistische Bedingungen zu simulieren. Dabei wurde sorgfältig darauf geachtet, dass die Hülle vollständig über den Rucksack gezogen wurde und korrekt befestigt ist.

Schritt 2: Die Passform und Abdeckung der Schutzhülle wurden überprüft. Es wurde eine detaillierte Inspektion durchgeführt, um zu gewährleisten, dass die Schutzhülle den gesamten Rucksack lückenlos abdeckt. Bereiche, die potenziell ungeschützt geblieben sind, wurden notiert und dokumentiert, um eine vollständige Abdeckung sicherzustellen.

Schritt 3: Der Rucksack wurde mit der Schutzhülle getragen, um die Bewegungsfreiheit zu testen. Der Tragetest umfasste das Aufsetzen des Rucksacks auf den Rücken und das Simulieren von Bewegungen wie Gehen, Laufen und Bücken. Dabei wurde beobachtet, ob die Hülle an Ort und Stelle bleibt, sich keiner der befestigten Teile löst und keine unangenehmen Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit entstehen.

Schritt 4: Die Hülle wurde auf verschiedenen Rucksackgrößen getestet, um die Anpassungsfähigkeit zu überprüfen. Die gleiche Schutzhülle wurde auf Rucksäcken unterschiedlicher Größen und Formen getestet, angefangen von kleinen Tagesrucksäcken bis zu großen Trekkingrucksäcken. Ziel war es zu bewerten, wie gut sich die Hülle auf unterschiedliche Volumina und Formen anpassen lässt, ohne an Funktionalität einzubüßen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schutzhülle passt perfekt und bleibt fest an Ort und Stelle. Die Schutzhülle sitzt perfekt auf dem Rucksack, rutscht nicht und bedeckt den gesamten Rucksack vollständig, ohne Schwachstellen zu hinterlassen.

90 Punkte: Die Schutzhülle passt gut, verrutscht aber leicht bei Bewegung. Die Hülle sitzt größtenteils gut, kann jedoch bei intensiveren Bewegungen wie schnellem Gehen oder leichtem Joggen minimal verrutschen.

80 Punkte: Die Schutzhülle passt, aber es bleiben kleine Bereiche ungeschützt. Die Passform ist akzeptabel, jedoch bleiben einige kleinere Bereiche, wie etwa Ecken oder gut versteckte Taschen, ungeschützt.

70 Punkte: Die Schutzhülle passt, aber verrutscht merklich bei Bewegung. Bei normaler Bewegung verrutscht die Hülle spürbar und muss häufiger nachkorrigiert werden, um den Rucksack perfekt zu schützen.

60 Punkte: Die Schutzhülle passt, aber größere Bereiche bleiben ungeschützt. Größere Bereiche des Rucksacks bleiben ungeschützt, wodurch der Schutz nicht vollständig gewährleistet wird.

50 Punkte: Die Schutzhülle passt schlecht, verrutscht stark und lässt viele Bereiche ungeschützt. Die Schutzhülle ist kaum funktionsfähig, verrutscht stark und ist für den praktischen Einsatz nicht geeignet, da erhebliche Teile des Rucksacks ungeschützt bleiben.

40 Punkte: Die Schutzhülle passt nur auf bestimmte Rucksäcke und verrutscht leicht. Die Hülle passt nur auf wenige spezielle Rucksäcke, und selbst bei diesen rutscht sie leicht, ohne sicheren Halt.

30 Punkte: Die Schutzhülle passt schlecht und ist kaum nutzbar. Die Passform ist so ungenau, dass die Hülle keine praktische Anwendung findet und nur mit erheblichen Einschränkungen nutzbar ist.

20 Punkte: Die Schutzhülle passt auf die wenigsten Rucksäcke und ist kaum nutzbar.  
Die Hülle passt nur auf sehr wenige Rucksäcke und ist praktisch unbrauchbar, da der Schutz nicht gewährleistet werden kann.

10 Punkte: Die Schutzhülle passt gar nicht und ist unbrauchbar.  
Die Schutzhülle kann auf keinen Rucksack sinnvoll aufgezogen werden und bietet keinen Schutz, somit ist sie völlig unbrauchbar.